

BAUSTEIN XIV
Element 1**Weiterentwicklung**
Zielvereinbarungen bis Ende 2000**XIV/1**

Das Kollegium hat unter Berücksichtigung des Ergebnisses einer Schüler- und Elternbefragung für das Jahr 2000 folgende Zielvereinbarungen beschlossen:

1. Das Schulhofgelände wird unter dem Gesichtspunkt weiterentwickelt und gestaltet, den Schülerinnen und Schülern mehr Anregungen zu Spiel und Bewegung zu ermöglichen. (siehe Element Schulhofgestaltung)
2. Für die Schule wird ein Name gesucht.
3. Die Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-King Schule, Schule für Lernbehinderte in Grevenbroich-Frimmersdorf, wird intensiviert schwerpunktmäßig unter den Gesichtspunkten, Förderung der Grenzfallschüler, Übergänge von der einen in die andere Schulform.

Fazit am Ende des Jahres

Sponsoren für die Ausstattung des Schulhofes mit Spielgeräten insbesondere auch für Rollstuhlfahrer (Rollstuhlschaukel und Rollstuhlkarussell) wurden gefunden. Auch der Schulträger will im Haushaltsjahr 01 Mittel zur Verfügung stellen. Mit der Anschaffung einzelner Geräte wurde begonnen.

Eine Name wurde gefunden, im September ein Namensfest gefeiert

In zwei gemeinsamen Konferenzen wurden Erfahrungen ausgetauscht. Konkrete Vereinbarungen wurden nicht getroffen.

BAUSTEIN XIV
Element 2**Weiterentwicklung**
Zielvereinbarungen bis Ende 2001**XIV/2****1. Entwicklung eines einheitlichen Förderplanschemas**

Dazu geplant ist eine ganztägige Fortbildung zu dieser Thematik im 2. Halbjahr 2001
Als Moderatorin soll angefragt werden Cornelia Gutsche-Weber

2. Weiterentwicklung des Bereiches "Umgang mit neuen Medien"**Zielsetzung:**

- Kollegiumsinterne Fortbildungsmaßnahme "Intel - Lehren für die Zukunft"
- Entwicklung einer Homepage
- Vernetzung der Klassenräume

3. Neugestaltung der Eingangshalle

- Anbringung von Tafeln für Wechselausstellungen von Schülerarbeiten

Fazit am Ende des Jahres

- Ein Förderplanschema wurde entwickelt und wird in eine mindestens dreijährige Erprobungsphase gehen.
- 12 Kolleginnen und Kollegen haben an der Fortbildungsmaßnahme „Intel – lehren für die Zukunft“ beteiligt und ein Zertifikat erworben. Die Moderatoren für diese Fortbildung kamen aus dem Kollegium
- Eine Homepage wurde eingerichtet, erste Inhalte ins Netz gestellt.
- Die Vernetzung der Klassenräume muss auf das Jahr 02 verschoben werden, da dem Schulträger voraussichtlich erst dann ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.
- Die Eingangshalle konnte in der gewünschten Form neu gestaltet werden.

**BAUSTEIN XIV
Element 3**

**Weiterentwicklung
Zielvereinbarungen bis Ende 2002**

XIV/3

Vernetzung der Klassenräume untereinander und mit dem Computerraum.

Zielsetzung:

- Internetzugang in allen Klassen.
- Die einzelnen Klassen sollen separate e-mail Adressen erhalten, was den Informationsfluss zwischen Eltern und Lehrern erleichtert.
- Die Klassen können untereinander mails verschicken (Schaffung von Schreibenlässen)

Zuständig: PC-Fachkollegen

Wiederauffrischung und Ausweitung der Kenntnisse im Bereich „Heben und Tragen“

Dazu kollegiumsinterne Fortbildung durch B.A.D im Frühjahr

An diese Fortbildung anschließen sollen sich konkrete Unterweisungen in den Klassen durch eine Physiotherapeutin des B.A.D.

Zuständig: Gesamtkonferenz

Auffrischung der Rettungsfähigkeit

Geplant ist dazu eine kollegiumsinterne Fortbildung mit einem Referenten der DLRG Grevenbroich im Februar

Zuständig: Schulleitung

Ausweitung des Bereiches der „Unterstützten Kommunikation“ um das Element „Gestützte Kommunikation“

In einer Wochenendveranstaltung am 7. und 8.6.02 wollen sich 12 Kolleginnen und Kollegen unserer Schule gemeinsam mit 8 Kolleginnen und Kollegen der Schule am Nordpark intensiv mit der Methode auseinandersetzen.

Eine Fortsetzung ist für das 1. Halbjahr 03 geplant.

Referent: Ludo Van de Kerckhove

Fazit am Ende des Jahres

Die Vernetzung der Klassenräume ist erfolgt. Die Einrichtung von klasseninternen mail-Adressen steht noch an.

Die kollegiumsinterne Fortbildung durch den BAD war nur bedingt hilfreich. Für das Jahr 2003 wurde mit der Physiotherapeutin Kerstin Michel (B.A.D.) je Quartal 1 Tag vereinbart, in der sie die Kolleginnen in den Klassen konkret anleitet. Finanzierung erfolgt über Fortbildungsmittel des Schulamtes.

Am Auffrischkurs Rettungsfähigkeit haben sich 15 Kolleginnen und Kollegen erfolgreich beteiligt.

Das Seminar zur Gestützten Kommunikation wurde von den Teilnehmern als sehr informativ empfunden. Eine Anwendung der Inhalte in der schulischen Praxis bleibt abzuwarten.

BAUSTEIN XIV
Element 4

Weiterentwicklung
Zielvereinbarungen bis Ende 2003

XIV/4

Rückengerechtes Heben und Tragen – Lagerung der schwerstbehinderten Schüler

Die Physiotherapeutin Kerstin Michel soll die Kolleginnen und Kollegen im konkreten Umgang mit den schwerstbehinderten Schülern im Klassenraum beraten. Die Kenntnisse und die Fähigkeiten rückengerecht zu heben und zu tragen sollen ausgeweitet werden.

Die Kolleginnen und Kollegen sollen ihre Kenntnisse im Bereich „Lagerung schwerstbehinderter Schüler“ erweitern durch Schulung im konkreten Umgang mit den schwerstbehinderten Schülern.

Zuständig: Gesamtkonferenz

Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes

Zuständig: Schulleitung und Steuerungsgruppe

Entwicklung eines Konzeptes zur innerschulischen Teambildung und eines Leitfadens für die Teamarbeit

Zuständig: Gesamtkonferenz

Im Bereich Umgang mit Mengen und Zahlen/Mathematik soll eine schulinterne Fortbildung organisiert werden.

Die Fortbildung ist Grundlage für die Entwicklung eines Mathematik-Konzeptes der Schule.

Zuständig: Schulleitung

Fazit am Ende des Jahres

Die Beratung und konkrete Anleitung zum rückengerechten Heben und Tragen und zur Lagerung schwerstbehinderter Schüler direkt im Klassenraum erwies sich als sehr viel effektiver als ein allgemeiner Kurs zur Thematik.

Sie sollte, wenn die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, in dieser Form in Abständen wiederholt werden.

Ein Fortbildungskonzept wurde entwickelt (siehe Baustein XVI, Element 1 Schulprogramm))

Ein Konzept zur innerschulischen Teambildung und ein Leitfaden für die Teamarbeit wurde entwickelt (siehe Baustein VII, Elemente 1 und 2 Schulprogramm)

Eine schulinterne Fortbildung zum Bereich Umgang mit Mengen und Zahlen/Mathematik wurde an drei Nachmittagen durchgeführt. Die Fortbildung bot erste Grundlagen für die Entwicklung eines Mathematik-Konzeptes.

BAUSTEIN XIV
Element 5

Weiterentwicklung
Zielvereinbarungen bis Ende 2004

XIV/5

Als **Evaluierungsinstrument** soll ein **Fragenbogen für die Eltern** unserer Schule entwickelt werden, der Auskunft gibt über die Zufriedenheit der Eltern mit der schulischen Arbeit. Terminierung der Befragungsaktion Anfang 2005.
Zuständig: Arbeitsgruppe bestehend aus Eltern und Lehrkräften

Gründung einer Fachkonferenz Mathematik mit dem Arbeitsschwerpunkt **Entwicklung eines Mathematik-Konzeptes** für die Schule.
Zuständig: Gesamtkonferenz und Fachkonferenz Mathematik

Weiterentwicklung des Bereiches „Unterstützte Kommunikation“. **Einigung auf ein einheitliches Gebärdensystem.**
Zuständig: Fachkonferenz Unterstützte Kommunikation

Reflexion des schulinternen Konzeptes zum **Umgang mit herausforderndem Verhalten.**
Zuständig: Gesamtkonferenz

Fazit am Ende des Jahres

Der Fragebogen wurde von einer Lehrer- und Elternarbeitsgruppe in Anlehnung an Fragebögen aus anderen Schulen und der Literatur erarbeitet.

Die Fachkonferenz Mathematik wurde gegründet. Um die Transparenz des in der Fachkonferenz erarbeiteten zur gewährleisten, ist eine Lehrkraft je Klassenteam in der Fachkonferenz vertreten. Sprecher der Fachkonferenz sind Frau Franzen und Herr Krauß. Die Entwicklung eines Mathematik-Konzeptes für die Schule wurde begonnen.

Nach Vorstellung und Diskussion mehrerer Gebärdensysteme entschied sich die Lehrkonferenz für die Einigung auf das Gebärdensystems der Deutschen Gebärdensprache.

Im Rahmen einer ganztägigen schulinternen Fortbildung wurde der Umgang mit Schülern mit herausforderndem Verhalten reflektiert (siehe Baustein II, Element 2 des Schulprogrammes).

BAUSTEIN XIV
Element 6

Weiterentwicklung
Zielvereinbarungen bis Ende 2005

XIV/6

Mit Hilfe des in 2004 entwickelten Fragebogens soll im Rahmen der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung eine **Befragung der Eltern** Anfang des Jahres durchgeführt werden.
Zuständig: Steuerungsgruppe

Das **Konzept für den Mathematikunterricht** an unserer Schule soll verschriftlicht werden.
Zuständig: Fachkonferenz Mathematik

Das Element 2 „**Sprachförderung/Unterstützte Kommunikation**“ aus dem Baustein Unterricht und Förderung soll weiterentwickelt werden.
Zuständig: Fachkonferenz Unterstützte Kommunikation

Entwicklung eines Kataloges von Merkmalen, die bei Schülerinnen und Schülern einen erheblich **erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarf** begründen.
Der Katalog soll Grundlage sein für die Beantragung der Zuordnung eines Schülers/einer Schülerin zur Gruppe der Schwerstbehinderten gemäß § 10 AO-SF.
Zuständig: Gesamtkonferenz

Fazit am Ende des Jahres

Die Elternbefragung wurde im Frühjahr diesen Jahres durchgeführt-
Ergebnis siehe Baustein XV Element 2 des Schulprogrammes

Das Konzept für den Mathematikunterricht wurde in der Fachkonferenz Mathematik entwickelt und verschriftlicht (siehe Baustein III Element 4 des Schulprogrammes))

Zwei Kolleginnen sind Mitarbeiterinnen in der Arbeitsgruppe ANUK (Arbeitsgruppe für neue Technologien und unterstützte Kommunikation) auf Regierungsbezirksebene und in der regionalen Arbeitsgruppe. Sie bringen Anregungen und Informationen aus anderen Schulen in die Fachkonferenz ein, organisieren die Zusammenarbeit mit den Herstellern von elektronischen Kommunikationshilfen, beraten die Kolleginnen und Kollegen und organisieren die

Beratung von Eltern. Die Überarbeitung des Elementes „**Sprachförderung/Unterstützte Kommunikation**“ wurde begonnen.

Ein Katalog vom Merkmalen, die bei Schülerinnen und Schülern einen erheblich erhöhten sonderpädagogischen Förderbedarf begründen wurde Anfang des Jahres erarbeitet (siehe Baustein II Element 1 des Schulprogrammes). Erstmals Anwendung fand er bei der Abfassung der Berichte gemäß § 15 AO-SF Anwendung.

BAUSTEIN XIV Element 7	Weiterentwicklung Zielvereinbarungen bis Ende 2006	XIV/7
-----------------------------------	---	--------------

Für das Jahr 2006 beschließen Lehrerkonferenz und Schulkonferenz nachfolgende Schwerpunkte der Evaluierung und Weiterentwicklung:

1. Evaluation und Weiterentwicklung des Förderplankonzeptes

Ziel: - Evaluierung des seit 3 Jahren genutzten Konzeptes unter den Gesichtspunkten Praktikabilität, Effektivität und Ökonomie
- Weiterentwicklung des Konzeptes

Zeitraumen: 1. Halbjahr 2006

Zuständig: Gesamtkonferenz
Zur Steuerung wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

2. Weiterentwicklung des Bereiches der „Unterstützten Kommunikation“,

Fortsetzung der in 2005 begonnenen Arbeit

Ziel: - Überarbeitung und Neuformulierung des Bausteines „Sprachförderung / Unterstützte Kommunikation“ im Schulprogramm
- Verbindliche Einführung von Lautsprache begleitenden Gebären gemäß DGS.

Zeitraumen: 1. Halbjahr 2006

Zuständig: Fachkonferenz UK

3. Entwicklung eines Curriculums für den Sachunterricht

Zeitraumen: 2. Halbjahr 2006

Zuständig: Gesamtkonferenz

Zur Steuerung wird zu Beginn des 2. Halbjahres eine Arbeitsgruppe gebildet.

Aufgrund der neuen Ausbildungsordnung Sonderpädagogische Förderung (AO-SF) schlägt Herr Lorke als weiteren Schwerpunkt die Entwicklung eines Konzeptes für die Berufspraxisstufe vor.

Die Konferenzen beschließen, diesen Schwerpunkt im Jahr 2007 zu setzen ebenso wie den im Vorfeld bereits benannten Schwerpunkt der Weiterentwicklung der Förderung schwerstbehinderten Schüler.

Fazit am Ende des Jahres

Das seit 3 Jahren genutzte Förderplankonzept wurde durch eine von der Arbeitsgruppe organisierte schriftliche Befragung der Kolleginnen und Kollegen evaluiert. Unter Berücksichtigung der Kritikpunk-

te, Anregungen und Veränderungswünsche seitens des Kollegiums entwickelte die Arbeitsgruppe ein alternatives Konzept, dass in der Lehrerkonferenz vom 11.8.06 verabschiedet und in der Schulkonferenz am 19.10.06 zustimmend zur Kenntnis genommen wurde (siehe Baustein III Element 15 des Schulprogrammes)

Der Baustein Sprachförderung/Unterstützte Kommunikation des Schulprogrammes wurde von der Fachkonferenz überarbeitet und mit Beschluss der Lehrerkonferenz vom 3.3.06 in der überarbeiteten Form in das Schulprogramm aufgenommen.

Im Rahmen der Fortbildungsplanung wurde mit einer intensiven Schulung der Kolleginnen und Kollegen zum Erlernen Lautsprachbegleitender Gebärden in Anlehnung an die Deutsche Gebärdensprache begonnen.

Die Erarbeitung eines schulinternen Curriculums für den Sachunterricht wurde aus Kapazitätsgründen auf das Jahr 2007 verschoben.

**BAUSTEIN XIV
Element 8**

**Weiterentwicklung
Zielvereinbarungen bis Ende 2007**

XIV/7

Für das Jahr 2007 beschließen Lehrerkonferenz und Schulkonferenz nachfolgende Schwerpunkte der Weiterentwicklung

1. Erarbeitung eines Bildungs- und Erziehungsvertrages gemäß § 42.5 SchulG

Ziel: Der zu erarbeitende Bildungs- und Erziehungsvertrag soll Lehrer, Eltern und Schüler auf gemeinsame Erziehungsziele und –grundsätze verpflichten und wechselseitige Rechte und Pflichten in Erziehungsfragen festlegen.

Die Lehrer sollen in diesem Rahmen ihr Menschenbild und ihr daraus resultierendes Erziehungskonzept für Menschen mit geistiger Behinderung diskutieren und darüber einen Konsens herbeiführen.

Zeitraumen: Wegen der Grundsätzlichkeit und der Beteiligung aller in Schule agierenden Personen wird der Zeitraum lang gesteckt. Ende 2008 sollte ein erster Entwurf vorliegen.

Zuständig: Arbeitsgruppe bestehend aus Frau Schneeweiß, Frau Lubczyk, Frau Bremen Und Frau Werner

2. Entwicklung eines Curriculums für den Sachunterricht

Zielsetzung: Anhand des „Curriculums Sachunterricht“ von Schurad u.a. und unter Berücksichtigung des Kompetenzmodells Sachunterricht soll ein Kanon erarbeitet werden, der sowohl verbindlich zu bearbeitende Themen/Kompetenzen für jede Stufe als auch optionale Themen/Kompetenzen beinhaltet. Der Umfang des Kanons muss es ermöglichen, dass durch den Unterricht aufkommende Themen ebenfalls aufgegriffen werden können.

Zeitraumen: Vorlage eines 1. Entwurfes durch die Expertengruppe nach den Herbstferien 2007

Zuständig: Expertengruppe bestehend aus den KollegInnen: Frau Zilla-Hoffmann, Frau Beer, Herr Barsch, Herr Krauss, Frau Hübscher

3. Entwicklung eines Vertretungskonzeptes für längerfristig abwesende Kolleginnen und Kollegen

Zielsetzung: Das bestehende Konzept für die Vertretung kurzfristiger Abwesenheiten soll ergänzt werden um ein Konzept für die Vertretung längerfristiger Abwesenheit

ten, wobei längerfristig definiert wird ab einer Abwesenheit von mehr als 3 Tagen.

Zeitraumen: Das Konzept soll bis Ende 2008 vorliegen

Zuständigkeit: Steuergruppe

4. Weiterentwicklung des Überganges Schule – Beruf

Zielsetzung: Die Schule bewirbt sich um die Teilnahme an dem vom Ministerium, der Stiftung Partner für Schulen und der Arbeitsagentur ins Leben gerufenen Projekt zur Förderung des Überganges Schule – Beruf.
wer In diesem Zusammenhang soll das Berufspraxisstufenkonzept überarbeitet werden

Zeitraumen Mit Beginn des Schuljahres 08/09 soll das neue Konzept umgesetzt werden.

Zuständigkeit: Arbeitsgruppe Berufspraxisstufe:
Frau Werner, Herr Lorke, Herr Krauß

